

Wegbeschreibung

Vom Schöcklland in das Murtal: Ab dem Fuß der Leber zum Theißlwirt, durch die Kesselfallklamm und über die Taschen nach Peggau

Das Besondere. Alpenverein, Touristenklub, Naturfreunde, Großbetriebe wie Post und Magna – Gruppen und Cliquen sind an Natursport interessiert. Lupenrein wandert „mit Bus und Bahn“ die von Erwin Steinwender vor gut 25 Jahren gegründete, von Ossi Wawruschka unterstützte, seit jüngerer Zeit von Hans Hütter geleitete „Eisenbahnergruppe“: Sie ist jeden (!) Donnerstag auf den Beinen. Einige deren Wanderungen finden sich wieder in der Folderserie „Wandern mit Bus und Bahn“. Der „Eisenbahnergruppe“ gehören gleichgesinnte Menschen unterschiedlicher Berufe an, jedoch geeint in der Philosophie „Wandern mit Bus und Bahn“. Womit der tiefere Sinn der Sache sich erfüllt: Wandern bewegt den Körper, die Seele und – wichtig! – ebenso den Kopf.

Wandern mit Bus und Bahn. Ein hoher Wert liegt in der Verhältnismäßigkeit, derzufolge die Anfahrt und die Rückfahrt jeweils relativ kurz dauern. Ein derart ideales Fahrzeit-Gehzeit-Verhältnis findet sich in der vorliegenden Wandertour. Aus dem Stadtgebiet von Graz gelangt man innerhalb einer Verbundzone (konkret Zone 101) mit Tram und Bus zum Ausgangspunkt am Fuß der Leber; anschließend wandert man einen halben Tag lang nach Peggau; von dort pfeilt der S-Bahn-Zug – drei Verbundzonen durchquerend – zum Grazer Hauptbahnhof. Der Verbund-Fahrschein gilt natürlich bis zur Haltestelle nächst der Haustür. Bitte einsteigen!

Fuß der Leber (481 m) – Theißlwirt (1000 m). Ab der Bushaltestelle folgen wir dem Wanderweg Nr. 20a und gehen daher durch den Hofbereich des angrenzenden Gehöftes. Hinter dem Reitstall und aus dem Grabengrund schlängelt sich unser Weg Nr. 20a bergan zur Kalkleitenstraße (720 m). Wir folgen dem Wanderweg „Rund um den Schöckl“, Nr. 757 ab dem nahen Transformator, über eine Kuppe (780 m), zum Steinmetzwirt auf der Leber (733 m). Beim halbrechts gegenüber stehenden Wohnhaus ist ein Durchlass-Türl zu passieren. Man erspäht Farbmarken; sie leiten zunächst zu einer jüngeren Forststraße (710 m), anschließend im Buchhoferwald bergan. Dabei achtet man darauf, rechtzeitig bergwärts anzusteigen und nicht dem verführerisch ebenen Forstweg zu folgen. Denn unsere Strecke führt bergan, folglich zu der um den Schöckl führenden Straße. Anschließend verläuft der markierte Fußweg teils unterhalb der Schöcklstraße in Richtung Theißlwirt.

Wegbeschreibung

Theißlwirt – Sandwirt (550 m). Das Gasthaus „Theißlwirt“ besteht seit dem Jahr 1889 und trägt daher das Prädikat „älteste Einkehrstätte am Schöckl“. Deren Erstbesitzer schrieb sich Deisl und benannte das Bauerngasthaus gar „Zur goldenen Aussicht“. Nomen est omen. Wahrhaftig ist der Ausblick Goldes wert: Im Blickfeld liegen die Gleinalpe, das nördliche Grazer Bergland, ebenso die Hochschwabgruppe. Nicht minder lohnt sich, dem Theißlwirt-Ehepaar Maria und Christian Greimel zuzuhören, denn beide wissen viel zu berichten aus dem Schöcklland. Dennoch. Der nächste Wanderschnitt soll nicht zu spät gesetzt werden. Keinem wachen Auge entgeht jenes grafisch eindrucksvolle Motiv, worin die frei stehende Wetterfichte dominiert. An der Tafel „Präbichl“ (1009 m) zweigen wir ab in den Weg Nr. 767; dessen Farbmarken leiten zur Muhrenkapelle (921 m) und zum Gehöft Muhr. Hier durchquert man, abkürzend, den Hof oder folgt der außerhalb führenden Flurstraße; sie verbindet zu einem Geländerrücken. Von diesem steigen wir ab zum Gehöft Rimpl (760 m). Zwei Kurven unterhalb des Senders verlassen wir den Fahrweg und erreichen ein schmuckes Gehöft und dessen Gattertor: „Bitte schließen!“ Ein Steig verbindet in den Grabengrund. Darin führt ein Fahrweg zum nahen Sandwirt.

Sandwirt – Kesselfallklamm (660 m) – Taschen (810 m). Der Kesselfall ist eine Art Natur-Heiligtum, wird entsprechend gewürdigt und gepflegt: Der dem Alpenverein Graz seit Jahrzehnten ehrenamtlich dienende Steigwart Alfred Gspandl kontrolliert alle zwei, drei Tage den rund einen Kilometer langen Klammsteig. Die dazu gehörenden 52 Brücken und Leitern enthalten 1800 Holzsprossen. Ab der ehemaligen Kerschbaumühle (Weggabel, 660 m) folgen wir – nun ohne Markierung bis zur Taschen – zunächst dem Fahrweg zur Bushaltestelle Wegmacherhaus (690 m). Schräg gegenüber leitet ein alter Weg weiter. Nach einem Waldstück und einem Wiesengrund erreicht man das Gehöft Promsch (767 m). Anschließend verbindet ein Fahrweg zur Straße; diese führt zum Wegweiser auf der Taschen.

Taschen – Mitteregg – Peggau (405 m). Farbmarken weisen westseitig talwärts. Teils in einem Hohlweg, teils am Rand eines Wiesengrundes steigen wir ab zum Weiler Mitteregg (660 m). Unterhalb des Gehöftes Zink durchquert man ein Waldstück und folgt schließlich einer Forststraße. Zuletzt verbindet ein Pfad zur Alten Landstraße in Peggau. Auf ihr gehen wir ortseinwärts, entlang des Hammerbaches, und erreichen aus der Marktgasse den Bahnhof Peggau-Deutschfeitritz.

© 2013 beim Herausgeber, aktualisiert 2024

Verkehrsverbund Steiermark GmbH, 8020 Graz.

Idee, Recherchen, Text: Günter und Luise Auferbauer • Profil und GPS-Track: Manfred Kohlfürst • Titelbild: Ausblick von der Taschen auf Semriach (709 m); Foto: Günter Auferbauer • Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Vom Schöcklland in das Murtal

→ Wandern mit Bus + Bahn



Verkehrsverbund
15
Wanderfolder

Mit GPS-Wanderstrecke

VERBUND LINIE

Spezielle Infos

Fuß der Leber – Theißwirt – Kesselfall – Taschen – Peggau

Die Wanderstrecke:

Fuß der Leber – Theißwirt – Kesselfall – Taschen – Peggau

Großteils markiert und beschildert; Wegnummern siehe Karte.

Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:

5:30 Std.; Anstieg 820 Hm, Abstieg 905 Hm; 17,1 km

Ausgangspunkt in Stattegg:

Bus-Endhaltestelle Fuß der Leber (481 m)

Höchster Punkt: in Präbichl (1009 m), nächst Theißlwirt

Zielpunkt: Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz (405 m)

Orientierung

GPS-Track: www.verbundlinie.at/wandern

Wanderkarten: FB, WK 131; Österr. Karte (ÖK) – www.amap.at

Touristische Informationen in Semriach

Gemeindeamt, Tel. +43 3127 80980-0 – www.semriach.at

Tourismusbüro, Tel. +43 3127 80980-9

Einkehrstätten

GH Zum Steinmetzwirt: großer Gastgarten;

Familie Martinelli, Tel. +43 316 692524 (Ruhetage: Di, Mi)

GH Theißlwirt: 2017 renoviert;

Familie Eibisberger/Greimel, Tel. +43 3127 8453 (R: Mo, Do)

GH Sandwirt: großer Gastgarten, Kinderspielplatz;

Familie Rath, Tel. +43 3127 8226 (Ruhetage: Mo)

Unterwegs mit Bus, Bahn, Bim

Anfahrt; über Andritz nach Stattegg, Fuß der Leber:

Straßenbahnlinien 3, 5;

Stadtbuslinien 41, 52;

jeweils in Andritz umsteigen zur Stadtbuslinie 53

Rückfahrt nach Graz; ab Peggau-Deutschfeistritz:

S-Bahn-Linie S1

RegioBus 100 (Bus verkehrt Mo–Fr, wenn Werktag)

Alle Informationen zu Bus, Bahn, Bim

ServiceCenter der Verbund Linie • Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf zu allen Destinationen

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr

Tel. +43 (5)0 678910 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@verbundlinie.at

www.verbundlinie.at

